

WS 1756-57.

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

S

onder-
andort

601

S
DE
A
601

2012-0164

Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Anno 1756.

70^{tes} Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Mittwochs, den 1. September.

Anzeige der Vorlesungen und Uebungen, welche in dem Collegio
Carolino zu Braunschweig, vom 30. August 1756. bis zur Winter-
Messe 1757. angestellet werden sollen.

Sachdem wir, unter dem gnädigen
Beystande des Höchsten, und mit
dem glücklichsten Fortgange, aber-
mal ein halbes Jahr durch, die
hier studirende edle Jugend, unserer letzten
Anzeige gemäß, zu den nützlichsten Wissen-
schaften und Künsten angeführt haben: So
hoffen wir, es werde demjenigen ansehnli-
chen Theile des Publici, für dessen Bestes
wir mit vereinigten Kräften unermüdet ar-
beiten, nicht unangenehm seyn, wenn wir
demselben iho wieder eine umständliche Nach-
richt von denen Uebungen geben, welche wir,
mit Vertrauen auf eben die Hülfe Gottes,
welche wir bishier erfahren haben, im künf-
tigen halben Jahre anzustellen gedenken.

Nach der einmal gemachten Ordnung
machen wir mit den Sprachen den Anfang.
Da der Hr. Prof. Ordinar. Blanke,
in seinen hebräischen Vorlesungen, die
Erklärung des Propheten Jonas und des
fünften Buch Moses geendiget hat: So
ist er nunmehr willens, auf eben die Art
den Propheten Micha und die Geschichte
des Buches Josua zu erläutern; so, daß er
bey diesem letztern zugleich eine Einleitung
in die Erdbeschreibung des Gelobten Landes
geben wird.

Der Hr. Prof. Extraordinar. Heu-
mann wird die Geschichte unsers Heylan-
des, nach der Beschreibung des Evangeli-
sten Marcus, durchgehen, und dabey die
nö-

Sammlung von freundschaftlichen Briefen des Eustachio Manfredi, des Zannotti, und anderer italienischen Schriftsteller unserer Zeit durchlesen.

Nachdem der Hr. Prof. Ordin. Ebert im verwichenen halben Jahre den Liebhabern der englischen Sprache die Grundsätze derselben fürgetragen, und sie zum Lesen und Verstehen einiger leichten Stücke aus dem Spectator angeführt: So wird er künftig darin fortfahren, und sie auch in schriftlichen Uebersetzungen üben.

Mit denen, die schon etwas weiter gekommen sind, denkt er nunmehr den geistreichen Guardian anzufangen; den Gelibtesten aber, mit welchen er Miltons verlorhnes Paradies zu Ende gebracht, soll Thomsons vortreffliches Gedicht von den Jahreszeiten erklärt werden.

In den oratorischen Vorlesungen wird der Hr. Prof. Gärtner seinen Zuhörern allerhand Muster der prosaischen Schreibart vorlegen, und ihnen dabey die Regeln der Wohlredenheit erklären.

Die hebräischen Alterthümer wird der Hr. Probst Harenberg, nach Ikens Compendio, ferner fürtragen.

Bei der Erläuterung der griechischen Alterthümer wird der Hr. Prof. Blanke, wie bisher, das Bosische Compendium zum Grunde legen, und sich beständig bemühen, den Gebrauch derselben in der Erklärung des neuen Testaments zu zeigen.

Der Hr. Prof. Extraordin. Greiner hält ferner Vorlesungen über die Alterthümer der römischen Rechtsgelahrtheit.

In der Staatsgeographie setzt der Hr. Probst Harenberg seinen bisherigen Unterricht fort.

Der Hr. Prof. Ordinar. Schrodt wird in der letztern Periode der allgemeinen Welt- und Kaysergeschichte, vom Kayser Maximilian I. bis auf den Alfenschen Frieden, fortfahren, weil er sie, wegen ihrer Wichtigkeit und Fruchtbarkeit im vo-

rigen halben Jahre nicht endigen können; und, wenn er noch vor dem Ab Laufe des künftigen damit fertig werden sollte: So will er die noch übrige Zeit auf die summarische Wiederholung dieses besten und angenehmsten Theils der neuesten Geschichte verwenden, und dann die Universalhistorie abermal beschließen.

Der Hr. Hofr. und Prof. Baudis ist gesonnen, sowohl die Staatsgeschichte der ältern und mittlern Zeiten des heiligen römischen Reichs deutscher Nation, über Hrn. Hofr. Schmaussens kurzen Begriff der Reichshistorie, als auch das deutsche Staatsrecht, nach Anleitung der letzten Auflage seines Compendii juris publici S. R. I. in den dazu bestimmten öffentlichen Stunden fürtragen.

In der neuesten Reichshistorie wird derselbe wieder öffentlich mit Kayser Leopolds Regierung den Anfang machen, und dazu das Mascovische Lehrbuch nach der neuesten Ausgabe zum Grunde legen.

Ueberdem erbietet sich der Hr. Hofrath auch ferner Privatvorlesungen über den Gebauerischen Grundriß einer umständlichen Historie der vornehmsten europäischen Staaten, nach der letzten vermehrten Auflage derselben, zu halten.

In der Kirchengeschichte fährt der Hr. Probst Harenberg weiter fort.

In der Gelehrten Geschichte ist der Hr. Prof. Ebert bis an das fünfte Capitel des Heumannischen Conspectus gekommen, worin die Schicksale einzelner Wissenschaften erzehlet werden; und hofst im künftigen halben Jahre dieses ganze Lehrbuch gewiß zu Ende zu bringen.

Die Vorlesungen über die Sittenlehre wird der Hr. Prof. Gärtner, nach dem Wolfischen System, wieder anfangen, und endigen.

Das Recht der Natur soll von dem Hrn. Prof. Greiner, nach den Böhlerischen Grundsätzen, erklärt werden.

KLK.

Der

nächstigen grammaticalischen Regeln auf die dahin gehörigen Exempel anwenden.

Mit den gelibtern Liebhabern der Griechischen Sprache setzt der Hr. Probst Harenberg die Erklärung der Parallelgeschichte Plutarchs, nebst seiner Recension der griechischen Schriftsteller fort.

Der Hr. Prof. Ordinar. Seidler, der sich, bey der Erläuterung des Suetonius, bisher mit dem Julius Caesar, dem August, und dem Tiberius, beschäftigt hat, wird im bevorstehenden Winter die Leben der übrigen Kayser, mit gleicher Aufmerksamkeit auf das Latein, auf die Alterthümer, und auf die nützlichsten Sachen in der Geschichte selbst, durchlesen.

Die ausgesuchten Stellen aus der Naturgeschichte des ältern Plinius haben, wegen der großen Mannigfaltigkeit von Sachen, eine etwas ausführlichere Erklärung erfordert; er hofst aber doch mit dem ganzen Buche während des künftigen halben Jahres zu Ende zu kommen.

Die Schreibübungen in der lateinischen Sprache sind bisher auf geschichte Erzählungen und Beschreibungen beschränkt gewesen; dazu ist die Gesnersche Uebersetzung der beyden anmuthigen Bücher Lucians, die er wahre Geschichte nennet, mit der eignen Uebersetzung eines jeden von seinen Zuhörern, als ein Muster, sorgfältig verglichen worden. Der Hr. Professor wird noch eine Zeitlang damit fortfahren, bis er auch zu den übrigen Arten des Styls mit Nutzen übergehen kan.

Ausser diesen Arbeiten wird derselbe auch noch besondere Stunden denen widmen, die das rühmliche Verlangen bezeigt haben, sich im Lateinischreden zu üben; zu welchem Ende er zuweilen einige Sätze zum Disputiren aufgeben wird.

Den Verehrern der lateinischen Poesie will der Hr. Prof. Ordinar. Gärtner erstlich Horazens Artem poeticam erklären, und alsdann die Anwendung der Regeln an Mustern in den vornehmsten Arten der Ge-

dichte zeigen. Ueberdem wird er auch in der bisherigen Erklärung der Horazischen Oden fortfahren.

Der Lehrer der französischen Sprache, Hr. Randon, wird mit den Anfängern ferner die leichtesten prosaischen Stücke des Moliere lesen, und sie durch Verfertigung kleiner Aufsätze im Schreiben üben; oder auch, wenn er neue Zuhörer bekommen sollte, die Anfangsgründe von neuem fürtragen.

Mit den Gelibtern denkt er die noch übrige Hälfte der Werke der Marquisinn von Lambert durchzugehen; und mit denen, die schon einen Poeten verstehen können, die Epitres und den Lutrin des Boileau zu lesen, dessen Satyren derselbe im vorigen halben Jahre erklärt hat.

In besondern Stunden soll das Collegium über die Syntax nach des La Touche ars de bien parler Francois, und die Anweisung zu einer guten Schreibart, durch Uebersetzungen und eigne Ausarbeitungen fortgesetzt werden.

Die Uebungen im Reden werden, wie gewöhnlich, wöchentlich zweymal gehalten.

Der Lehrer der italienischen Sprache, Hr. von Sanmartino, wird mit seinen Zuhörern den Tractat von den abweichenden Wortfügungen lesen, den er selbst nach den Regeln des berühmten Professors der Beredsamkeit am römischen Archigymnasio, Benedetto Menzini, wie auch nach dem Lehrbegriffe des Giambattista Strozzi, des Cavaliere Leonardo Salviati, und anderer großen italienischen Sprachlehrer, verfertigt hat. In eben diesem Collegio will er das befreyte Jerusalem des Torquato Tasso erklären.

Den Anfängern will derselbe wiederum die ersten Gründe der Sprache aus des Veneroni Grammatick mit des Placardi Noten fürtragen, zu welchem er die Regeln und Anmerkungen des Benedetto Buommattei und des Girolamo Gigli hinzusetzen wird. Hierauf will er mit ihnen eine Samm-

Der Hr. Prof. Ordinar. Oeder will für diejenigen, welche die Mathematik in Absicht auf die Kriegsbaukunst und Artillerie treiben, den ins Deutsche übersehten Cours de Mathematique des berühmten Belidor erläutern.

In andern Stunden soll, nach des Hrn. Abts de la Caille Leçons elementaires de l'Astronomie, worin zugleich die natürlichen Ursachen der himmlischen Bewegungen nach der Newtonischen Theorie ausgeführt sind, der noch rückständige Theil der bisher abgehandelten Naturlehre, der von der Einrichtung und den Gesezen des Weltgebändes handelt, fürgetragen werden.

Mittwochs und Sonnabends wird der Hr. Professor die Logik, nach des Gravesande Lehrbuche abhandeln; und an eben diesen Tagen die wichtigsten Stücke der Naturlehre mit beständigen Experimenten erläutern und beweisen.

In der Metallurgie wird der Herr Bergamtsassessor Kaulitz diesen Winter einen neuen Eursus mit den Liebhabern derselben anfangen, und mit beständigen Versuchen erklären.

Der Herr Ingenieur, Lieutenant Schneller will in den neulich von ihm angefangenen Vorlesungen die Gründe und die Anwendung der Messkunst, nach der leichtesten Methode des Hrn. Clairaut, fürtragen, und dieselbe zugleich durch wiederholte praktische Uebungen brauchbarer und begreiflicher zu machen suchen.

Eben derselbe verspricht einen vollständigen Unterricht in der Kriegskunst zu ertheilen, und darin, außer der Befestigung, dem Angriffe, der Vertheidigung, und der Lehre von den Minen, alles umständlich abzuhandeln, was zur Zurüstung, Anordnung und Ausführung im gesammten Kriegswesen gehört.

Die Cameral- und Policeywissenschaften trägt der Hr. Hof- und Kammerath Zinke für.

Die Anatomie und Chirurgie wird auf unserm anatomischen Theater gelehrt, wovon man in einem besondern Programma Nachricht finden kan.

Das bürgerliche Recht erklärt der Hr. Prof. Greiner nach dem Heineccius.

Zum gründlichen Unterricht in der Theologie findet man mehr als eine Gelegenheit.

Es bleibt bey der einmal gemachten Einrichtung, daß die öffentlichen Lectionen, eine jede von ihrem besondern Lehrer, wöchentlich in der vierten Stunde, wiederholt werden. Sollte auch jemand in irgend einer Wissenschaft Privatunterricht verlangen: So wird sich ein oder andrer Lehrer gern dazu bereit finden lassen.

Hr. Oeding, der in seinen Unterweisungen in der Zeichenkunst bisher mit seiner Lehrart so glücklich gewesen, wird auch darin mit allem Fleisse und Vergnügen fortfahren.

Die Anweisung zum Reiten giebt der Hr. Oberbereuter, Meinders:

Zum Tanzen der Hr. Hofstanzmeister, Girard:

Und zum Sechten der Hr. Sechtmester, Saiffé, oder auch Hr. Barsov.

Zur Erlernung der Instrumentalmusik findet man hier die geschicktesten Lehrer.

Das öffentliche Concert wird, unter der Direction des Hrn. Hofmusici, Weinholz, alle Sonnabende, in den dazu bestimmten Zimmern fortgesetzt.

Zum Glasschleifen ertheilt Hr. Ehrhardt, und zum Drechseln der Hofdrechsler, Hr. Heise, die verlangte Anleitung.

Was die übrigen Erweiterungen und Verbesserungen des Collegii betrifft, so weisen wir das Publicum auf die davon herausgegebene vorläufige und fortgesetzte Nachricht, und auf das neue Supplement.

I. Was

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Der Bürger, Joh. Ernst Dösselmann, ist gewillt, sein, auf der Reichenstraße, an der Krüppelstraße bel. Haus zu verkaufen; es sind in diesem Hause 7. Stuben, 12. Kammern, ferner ist dabey 1. Hintergebäude von 8. Spann, 1. räumlicher Hof, das laufende Wasser, und 1. Ziehbrunnen befindlich.

b) In Harzburg.

2) Der Communion sägemüller, Hr. Mor. Bartels, daselbst, ist gewillt, seinen vor dasigem Neustädter Walle bel. Schützenkrug mit allem Zubehör, an Wiesen, Gärten, Wirthschaft, Stallung und andern Gebäuden, an den Meistbietenden des fordersamsten zu verkaufen. Es wird dazu das erforderliche Brennholz ohnentgeltlich gegeben, auch kann dabey so viel Vieh als nur gefällig gehalten werden.

II. Was zu vermieten.

In dem Wilkeschen, vor dem Augustthore bel. Hause sind Böden zum Hopfen trocknen zu vermieten, und bey dem Vor-munde, Hrn. Degener, auf dem Becker-klinke allhier, ist mehrere Nachricht zu erhalten.

III. Was zu verpachten.

Diejenigen, welche die Herrschaftliche so genannte Zehntermühle vor Goslar den 17. Sept. a. c. erpachten wollen, können beym Fürsil. Amte Seesen zeitig, und wenigstens 8. Tage ante terminum, sich melden.

IV. Was verpfändet.

Bei dem Brauer und Vader, Hrn. Joh. Georg Ahrens, Jr. in Wolfenbüttel, sind folgende Sachen, durch des Hrn. Hauptmanns, Müller, Rel. versetzt und nicht wieder eingelöst, als: a) 1. silbernes Besteck mit einem Futterale, b) 2. silberne Etuis mit Chagrin überzogen, c) 1. silberne Lichtscheere, d) 2. silberne Gabel, und Messerschalen, e) 2. silberne Zuckerschäufeln, f) 1. tombacene Uhr, g) 1. silberne Genever Uhr, h) 1. reiche Weste, i) 1. Hut mit einer silber-

nen Espagne, k) 3. weiße Schürzen, l) 1. schwarze und 1. weis genähete Taillen Mantel, m) 1. Halschleife von böhmischen Steinen, n) 6. Stück Stuhlpolster, o) 9. Gardinen von grünem Rasch, p) 1. zerschnittenes Kleid von Droguet ohne Ermeln, q) 1. Schürze, welche mit dergleichen Droguet frisiert und mit schmelzenen Troddeln versehen ist, r) 3. Pfule von blau in weis gestreiftem Drell, s) 1. Rock von rothbuntem Kattun, t) 1. schwarzgestreifter Schlenker, und u) 1. Schachtel mit feinem Glase, wobey 1. Kinderfallhut befindlich. Sollten nun diese Sachen vom 21. dies. an binnen 4. Wochen nicht wieder eingelöst werden: So ist resolvirt solche zu verkaufen.

V. Was gestolen.

Am 15. Aug. a. c. des Morgens früh, ist ein silberner Degen, so ohngefähr 30. Thlr. werth, samt dem weissen ledernen Gehänge, aus des Hrn. Obristen, von Hadel, Behausung allhier, diebischer Weise entwendet worden. Wer davon Nachricht geben kann, dem soll ein gutes Trinkgeld gereicht, und dessen Name verschwiegen werden.

VI. Gelder, so auszuleihen.

Es sind 150. Thlr. auf die erste und sichere Hypothek auszuleihen. Wer solche benöthiget, kann sich bey den Vorstehern der St. Catharinen-schule allhier anfinden.

VII. Protocolla ver. resolut. im Kayserl.

Hochpreisl. Reichshofrath.

Donnerstags, den 8. Jul. 1756.

- 1) Forstmeister von Gelnhausen, ic.
- 2) Zu Löwenstein-Wertheim, ic.
- 3) Zu Walldorf, Schultheis, ic.
- 4) Reichsritterschaft, Orts an der Ban-nach, c. die Erbgebuldigte Könizische Unterthanen zu Kleinherret, pto. de-negati obsequii ac subjeet. Dno nati-vo debiti, modo commiss.

Freystags, den 9. Jul. 1756.

- 1) Forstmeister von Gelnhausen, ic.
- 2) Brentano, c. Burgermeister u. Rath zu Frankfurt, appell. et mandati.
- 3) Idem

2012 016

